

INTERNATIONALER STAHLMARKT Juni 2005

ALLGEMEIN

Die sinkende Dynamik der Weltwirtschaft hinterliess tiefe Spuren im Stahlmarkt der letzten 3 Wochen. Die Preise bildeten sich um weitere 8-15 % zurück, konsolidierten aber in den letzten Tagen auf tiefen Niveau. Schrott, Roheisen und Knüppel konnten sich seit der zweiten Dekade dieses Monats sogar wieder um 5-6 % verbessern. Für Erz und Koks ist die Nachfrage - angetrieben von China und Indien - noch sehr gut; Überkapazitäten werden nicht vor Sommer 2006 erwartet. Es sollen gegen 110-160 Mio Tonnen neue Kapazitäten in den nächsten 12 Monaten auf den Markt kommen, dies scheint über der "optimistischen" Einschätzung der Zunahme der Rohstahlproduktion zu liegen - auch wenn diese in China mit Raten von mind. 15 % p.a. weiter wächst.

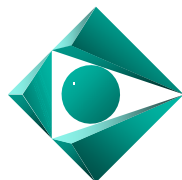
Produktionseinschränkungen kommen nur punktuell vor und greifen bis heute noch nicht (EU 15 zeigt noch ein leichtes Plus von 0.4 % oder knapp 300'000 Tonnen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode). Erhebliche Einschnitte dürften im Sommer in den USA und der EU erfolgen.

ASIEN

Die Spot Notierungen für Eisenerz (fines, min. 64,5 % Fe Gehalt) haben sich auf \$ 65-70 CFR zurückgebildet, gegenüber dem aktuellen Preis der Jahreskontrakte von ca. \$ 73 CFR.

Die Preise für Fertigprodukte haben sich im ganzen S.E. Asiatischen Raum - nicht nur in China - weiter zurück gebildet. Der Druck aus China ist erheblich, die Exporte wurden in die USA um 215 %, nach Korea um 255 % und in die EU um gegen 400 % gesteigert. Die Produktion wurde in China im Mai um 37,5 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 29,7 Mio Tonnen gesteigert - trotz starker Binnenkonjunktur müssen die Werke exportieren. Zudem lagern in den Häfen gegen 800.000 Tonnen Warmbreitband aus Eingängen März/Mai 2005, welche zu Kosten von um \$ 600 CFR gekauft wurden und nun bestenfalls zu einem Equivalent von \$ 430 ab Lager liquidiert werden.

Binnenpreise in China ab Werk (exkl. MWSt):
\$ 265/270 Knüppel



LUDWIG STAHL AG

- \$ 370/375 Warmbreitband Q195 (nach \$ 660 Mitte März)
- \$ 545/550 Kaltbreitband in Grundgüte (nach \$ 760/790 Mitte März)
- \$ 525/530 Schiffsbaubleche Gr. A

China bietet derzeit wie folgt für den Export an (FOB):

- \$ 275/280 Brammen Q235, Si beruhigt (nach \$ 410 Ende März 2005)
- \$ 310/330 Warmbreitband S235 (nach \$ 535/540 Mitte März 2005)
- \$ 435/450 Kaltbreitband
- \$ 540/545 Verzinktes Band 0.50 mm
- \$ 460/500 Quartobleche 10-50 mm S235/ASTM A-36

Für Importe werden CFR S.E. Asien indiziert:

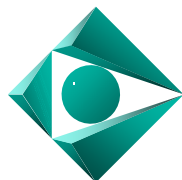
- \$ 200/205 Schrott (shredded) ex USA
- \$ 240/245 Roheisen (China)
- \$ 320/325 Brammen Q195 Si beruhigt (ex China)
- \$ 390/395 Warmbreitband ex Ukraine (nach \$ 570 im März 2005)
- \$ 415/420 Warmbreitband ex Russland
- \$ 445/450 Warmbreitband ex EU (nach \$ 585/590 im März 2005)
- \$ 560/570 Schiffbaubleche ABS Gr. A ex Ukraine
- \$ 460/550 Grobbleche 10-50 mm S 235 (China, Ukraine)

POSCO startet in diesen Tagen das überholte Grobblech Walzwerk 2 in Pohang (2,1 Mio Tonnen pro Jahr). Ferner hat POSCO mit der Regierung von Orissa (Indien) eine Absichtserklärung unterzeichnet, in Paradip ein integriertes Stahlwerk mit 12 Mio Tonnen Kapazität zu bauen. Die ersten Brammen sollten Anfang 2010 gegossen werden. Erzversorgung durch eigene Vorkommen im Orissa.

JINDAL (Indien) kauft die seit 2003 stillgelegte Steckelstrasse von STELCO (Canada). Kapazität ca. 820.000 Tonnen pro Jahr, Warmband bis 16 mm, Grobblech bis 130 mm Stärke.

USA

Die Auslastung der Kapazitäten ist diesen wieder Monat unter 85 % gefallen, gegenüber 95,5 % vor einem Jahr. Die Lagerbestände blieben faktisch unverändert und reichen immer noch für ca. 3,5 Monate. Die Nachfrage ist schwach, Mittal Weirton bleibt bis Ende Sommer geschlossen, was das Angebot um ca. 400'000 Tonnen reduziert. Das Werk wird erst wieder angefahren, wenn die Lagerbestände abgebaut sind. Das meiste Personal wurde freigestellt. Weitere temporäre Werksschliessungen sind zu erwarten.



LUDWIG STAHL AG

Der Mindestpreis für russisches Warmband ASTM A-36 wurde auf \$ 486 FOB festgelegt und gilt bis Ende September 2005 (Russland hat eine Quote von 850'000 Tonnen pro Jahr, kombiniert mit Mindestpreisen).

Der Schrottpreis liegt heute um \$ 130-150 per 1000 kgs, franko Werk (je nach Qualität), Roheisen um \$ 265/270, eine ungewöhnlich grosse Spanne zwischen den beiden Produkten. Vermutlich werden die Schrottpreise wieder anziehen; dass Roheisen nochmals um \$ 80 fällt, wird nicht erwartet. Bedingt durch den hohen Preis ist der Einsatz von Stahlroheisen auf ein Minimum von 5 % pro Charge gefallen.

Die Binnenpreise liegen FOB Werk wie folgt:

- \$ 500/515 Warmbreitband
- \$ 610/615 Kaltbreitband
- \$ 620/625 verzinktes Breitband (kalt)
- \$ 740/790 Grobbleche A 36, 2"

Importnotierungen CFR Gulf

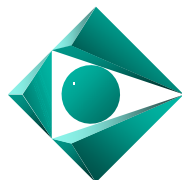
- \$ 350/380 Brammen (ex Brazil, CIS und China)
- \$ 440/445 Warmbreitband (ex Brasilien und Mexico)
- \$ 485/500 Kaltbreitband (ex China)
- \$ 520/525 Kaltbreitband (ex Brasilien)
- \$ 690/700 verzinktes Breitband 0.27-0.30 mm (ex Indien)
- \$ 570/575 verzinktes Breitband 0.47 mm (ex China)
- \$ 575/580 verzinktes Breitband (ex Brasilien)
- \$ 920/925 lackiertes Band (ex Brasilien)
- \$ 620/650 Grobbleche A-36, 2" (je nach Lieferprogramm)

CIS

EVRAZ plant, den Export von Brammen auf 5,2 Mio Tonnen pro Jahr zu steigern. SEVERSTAL konnte den Jahreskontrakt mit Minmetal über 500'000 Tonnen abschliessen (gegenüber 600'000 Tonnen für die Periode Juli 2004 bis Juni 2005, meist Flacherzeugnisse).

Die Drittlandpreise FOB Schwarzmeer lagen indikativ wie folgt:

- \$ 310/315 Brammen
- \$ 355/370 Warmbreitband ex Russland
- \$ 330/335 Warmbreitband ex Ukraine
- \$ 435/450 Kaltbreitband ex Russland
- \$ 395/410 Kaltbreitband ex Ukraine
- \$ 400/410 Grobbleche DMK
- \$ 500/510 Grobbleche ABS Gr. A ILYICH



EUROPA

Die **Schrottpreise** haben sich in der 2. Juni-Hälfte auf € 125-165 erhöht. Die Exportnotierungen liegen um \$ 165-175 FOB je nach Güte.

In den ersten 4 Monaten dieses Jahres haben sich die Importe massiv erhöht; z.B. Warmband plus 110 % auf 525 KT, beschichtete Bleche um 60 % auf 215 KT monatlich. Grösster Importmarkt bleibt Italien mit durchschnittlich ca. 830 KT pro Monat. Besonderes Wachstum zeigen die Importe aus China mit plus 400 % auf 180 KT und aus Indien mit plus 380 % auf 130 KT monatlich.

Russland's Quote für das Jahr 2005 wurde von 1,8 auf 2,2 Mio Tonnen erhöht, für das kommende Jahr ist eine weitere Erhöhung auf 2,25 Mio Tonnen vorgesehen. Die **gesamten Exporte Russlands betragen** 2004 weltweit 30,41 Million Tonnen.

Auch die Quoten der Ukraine wurden auf 980'000 Tonnen fixiert und für das Jahr 2006 auf 1.0 Millionen Tonnen festgeschrieben. Im Jahr 2004 betragen diese noch 600'000 To (Alte EU 15).

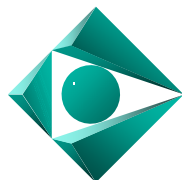
Im 3. Quartal werden die **Produktions-Kürzungen** der EU-Werke auf Grund der schwachen Nachfrage weitergeführt. Thyssen Krupp wird **um** weitere 200'000 To (gegenüber 500'000 To im 2. Quartal) **die** Produktion reduzieren. Auch Salzgitter wird durch den seit langem geplanten Stillstand eines Hochofens ca. 450'000 To weniger produzieren (Reduktion **im 2. Quartal** 150.000 To). Corus reduziert die Produktion im 3. Quartal **ebenfalls** um 260'000 To (gegenüber 200'000 To im 2. Quartal). Auch ARCELOR kürzt die Produktions-Mengen im 3. Quartal weiter.

Trotz diesen Reduktionen ist es nicht gelungen, die Preise zu stabilisieren. Die Preise sind im Zeitraum von Mai und Juni nochmals **wie folgt** nach unten korrigiert worden:

Warmband	Basis-Preise	€ 420-440/To	(- € 30/To)	+	Aufpreise
gemäss Werkliste					
Kaltgewalzt	dito	€ 520-530/To	(- € 25/To)	“	“
Sendz.verz	dito	€ 520-530/To	(-€ 25/To)	“	“
Elo-verzinkt	dito	€ 530-540/To	(-€ 20/To)	”	”

Die Preise in Italien liegen auf Grund der speziellen Import-Situation nochmals um € 15-20/To tiefer.

Der **Quarto-Markt** ist weiter ein geteilter Markt. Massenstähle sind weiter unter Druck. Vor allem in Deutschland sind die Lagerbestände nach wie vor viel zu hoch - dies hauptsächlich im Baustahlbereich. Weiters scheinen hier noch riesige



LUDWIG STAHL AG

Import-Mengen (aus Abschlüssen November / Dezember 2004) an Sped. Lägern zu liegen, die erst noch unter die "Leute" gebracht werden müssen. Dementsprechend wird ein Lagerbestand im Mai von weit über 500'000 Tonnen in Deutschland genannt, was Überbestand von 25 bis 35% entsprechen würde.

Diese sehr schwache Nachfrage macht vor allem den Italienischen Re-Rollern sehr zu schaffen. Es wird nur sehr kurzfristig disponiert bzw. es werden nur die Lücken am Lager aufgefüllt. In Italien sind die Lagerbestände sehr tief - auf Grund der weiteren unsicheren Entwicklung wird nur WOCHENWEISE disponiert. Die Preise liegen bei ca. Euro 520/To für Grundgüte S 235 ab Italien - bei sehr kurzen Lieferzeiten. Dies entspricht einer weiteren Reduktion gegenüber dem Mai von ca. €/to 30.

Die Integrierten EU-Hersteller werden Ihre Planungen für das 3. Quartal erfüllen - wenn auch für den Massenstahl in weitaus schwierigerem Umfeld. Die Basis-Preise verharren weiter auf dem Niveau €/to 650.-- für höherwertige Güten - Im Grundgütenbereich sind verschiedene EU-Hersteller zu Konzessionen von €/to 15-30 bereit. Abzuwarten bleibt, wie sich die Werke im 4. Quartal verhalten - zumal sich der Ab-stand zu den Importen / Re-Rollern im Bereich von €/to 130-180 (je nach Güte bzw. Stärke) bewegt. Dies wird aber sicherlich erst Ende August / Anf. September ein klareres Bild geben.

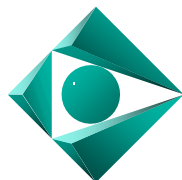
Die Dillinger Hütte hat gegenüber dem Vorjahr den Versand an Grobblechen um 12.7% auf 2.23 Millionen gesteigert (1.4 Millionen Dillingen und 800.000 To GTS. Die Anlagen laufen auch im heurigen Jahr an der Kapazitätsgrenze.

Vorbehältlich des Segens der Regierung übernimmt **EVRAZ** das Werk **VITKOVICE**, nachdem die Privatisierungskommission die russische Gruppe favorisiert. Die Versorgung mit Brammen dürfte dann zu einem bedeutenden Teil von NTMK aus erfolgen.

Das Polnische Schatzministerium hat dem Verkauf des Quarto-Herstellers **HUTA CZESTOCHOWA** an die **Ukrainische Gruppe Donbass (IUD)** zugestimmt. Die Vereinbarung muss noch von den Wettbewerbsbehörden und dem Innenministerium genehmigt werden.

TÜRKEI

IZDEMIR hat im Rahmen der Neuausrichtung des Werkes einen Auftrag an MARUBENI und SIEMENS erteilt, eine Warmbandstrasse mit einer Kapazität von ca. 3,5 Mio Tonnen zu bauen. Anlauf gegen Ende 2007. Abmessungsbereich 1.20-15Xmax. 2050 mm. Das Material ist für den Binnenmarkt bestimmt und soll



die Abhängigkeit von Importen reduzieren (die Türkei importiert ca. 50 % der benötigten Flachprodukte).

ROHSTAHLPRODUKTION JANUAR-MAI 2005

EU 25	80,9 Mio Tonnen	(- 0,8 %)
Resteuropa	11,8 Mio Tonnen	(+ 0,7 %)
CIS	46,9 Mio Tonnen	(+ 1,8 %)
USA	40,1 Mio Tonnen	(- 0,2 %)
Rest Nordamerika	14,5 Mio Tonnen	(+ 0,6 %)
Südamerika	19,0 Mio Tonnen	(+ 2,7 %)
Afrika	7,4 Mio Tonnen	(+ 10,7%)
Mittlerer Osten	6,1 Mio Tonnen	(+ 9,7 %)
China	136,2 Mio Tonnen	(+ 27,4 %)
Indien	14,9 Mio Tonnen	(+ 11,9 %)
Japan	47,3 Mio Tonnen	(+ 1,9 %)
Korea	19,8 Mio Tonnen	(+ 0,7 %)
Taiwan	8,3 Mio Tonnen	(+ 2,0 %)
Ozeanien	3,6 Mio Tonnen	(- 1,7 %)
WELT	456,7 Mio Tonnen	(+ 8,1 %)